

Pressemappe Sprachsalz 2017



Die britische Autorin A. L. Kennedy, Schauspieler Ernst Gossner und die norwegische Autorin Vigdis Hjorth.

Foto: Dennis Mörghenthaler, Sprachsalz.

Zentrum der Gegenwartsliteratur

Zahlreiche bekannte Schriftsteller bei den Literaturtagen Sprachsalz in Hall

HALL (hub). Das kürzlich von den Organisatoren Magdalena Kauz, Heinz D. Heisl, Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni und Ulrike Wörner vorgestellte Programm der 15. Internationalen Literaturtage Sprachsalz kann auch heuer wieder mit zahlreichen Highlights aufwarten. So ist mit A. L. Kennedy eine der bekanntesten zeitgenössischen englischsprachigen Autorinnen zu Gast. Aber auch Guntram Vesper wurde für sein Buch „Frohburg“ bereits mit dem Leipziger Buchpreis ausgezeichnet.

Während zum Auftakt der Tiroler Autor Martin Kolozs mit Gebeten, Anrufungen und psalmähnlichen Evokationen aufwartet, erkundet die Schweizer Lyrikerin Svenja Hermann die Schnittstelle zwischen bedrohter Natur und Zivilisation. Auf die Suche nach der eigenen Identität begibt



Die Internationalen Literaturtage Sprachsalz zeugen auch heuer wieder von der Kraft der Gegenwartsliteratur.

Foto: Hubmann

sich auch Sacha Battyhany mit seinem Buch über das Nazi-Massaker in Rechnitz, in das auch seine eigene Großtante verwickelt war.

Die 15. Internationalen Literaturtage Sprachsalz finden

bei freiem Eintritt vom 8. bis 10. September im Parkhotel Hall, im Kurhaus und im Medienturm Ablinger statt. Alle AutorInnen und auch das Detailprogramm sind unter www.sprachsalz.com zu finden.

17.8.2017 TT

SPRACHSALZ

WERBUNG

15. Internationale Literaturtage Sprachsalz

8. bis 10. September 2017 im Parkhotel Hall in Tirol – Eintritt frei!

Auch in diesem Jahr sind Autoren in ihrer Originalsprache zu erleben: Die Norwegerin Vigdis Hjorth berichtet mit sezierender Klarheit über die Geschichte eines Familienzwists.

Verstörendes zu erzählt der in Alaska geborene David Vann: Unpräzise und klar präsentiert er komplizierte und spannungsgeladene zwischenmenschliche Beziehungen.

Und der US-Amerikaner Josh Weil kommt mit seinem druckfrischen Erzählband über das Menschsein und die stete Suche nach Fortschritt und einem besseren Leben zu den Literaturtagen Sprachsalz nach Hall.



David Vann, Foto: Mathieu Bourgois Agency

Sprachsalz-Gala

Der Festabend am Sprachsalz-Samstag bietet Kulinarisches und Literarisches: U. a. ist mit der Schottin A. L. Kennedy eine der bedeutendsten zeitgenössischen Schriftstellerinnen zu Gast. Sie verhandelt ihre Themen mit der ihr eigenen Mi-

schung aus Komik, Sarkasmus und einem gnadenlos entlarvenden Blick.

Zeitgeschichten

Auf eine zeitgeschichtliche Spurensuche begibt sich Sacha Batthyany: Seine Großtante war in das Massaker von Rechnitz verwickelt, eines der schrecklichsten Nazi-Verbrechen am Ende des Zweiten Weltkriegs. Ein schillerndes Kompendium der eigenen wie der deutschen Identität präsentiert Guntram Vesper mit dem Buch „Frohburg“, ausgezeichnet mit dem Leipziger Buchpreis.

Heimatlos

Mit der provinziellen

Idylle setzt sich die Österreicherin Petra Pluk in ihrem neuen Antiheldentroman auseinander: Bitterböse demonstriert sie mit dieser Gebrauchsanleitung den Schein des zivilisierten Mitteleuropas. Der Schriftstellerin und Lyrikerin Judith Pouget wiederum geht es ums Fremdsein, die Einsamkeit in einem anderen Land und um den Kampf mit der neuen Sprache.

Tiroler Tageszeitung

Austrian



Infos und Programm

Beginn der 15. Internationalen Literaturtage Sprachsalz:

Freitag, 8. September: 13 Uhr
Samstag, 9. September: 13 Uhr
Sonntag, 10. September: 11 Uhr

Sprachsalz-Festabend am Samstag, 9. September:

Einlass 18 Uhr; Reservierungen mit Menü über die Website oder per Mail an reservation@sprachsalz.com

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Sprachsalz-Weblog: www.sprachsalz.com/weblog

www.sprachsalz.com

Hall/Literaturfestival

Sprachsalz in Hall – Nichts besonders Besonderes

Zum bereits 15. Mal trifft sich internationale Literatur vom 8. bis 10. September im Haller Parkhotel, um an drei Tagen einen ganz besonderen Blick auf die Gegenwartsliteratur zu werfen.

Hall (ww). „Auch bei der mittlerweile 15. Auflage wenden wir das Erfolgsrezept der letzten Jahre an: Wir teilen mit unserem Publikum unsere ganz persönlichen Lesevorlieben, mitreißende, hörenswerte, kontroverse wie einende Texte, und freuen uns auf die vielsprachigen Erzähler und Erzählerinnen, die wieder bei mehreren Lesungen während des Festivals zu erleben sind“, umreißt Magdalena Kauz, die gemeinsam mit Heinz D. Heisl, Elias Schneider, Urs Heinz Aerni und Ulrike Wörner für das Programm verantwortlich zeichnet. Als Veranstaltungsorte stehen wie gewohnt das Parkhotel Hall, das Kurhaus und der Medienturm Ablinger Garber zur Verfügung, wobei alle Veranstaltungen bei freiem Eintritt besucht werden können.

Auftakt

Die traditionelle Eröffnungslesung am Freitag wird auch heuer wieder von einem Tiroler Autor gehalten. Dieses Jahr ist es Martin Kolozs, der sich in seiner Literatur wie in seinen biografischen Texten intensiv mit dem Thema des Glaubens auseinandersetzt. „Wir haben dieses Jahr vor allem auf die Kraft der Gegenwartsliteratur gesetzt“, erläutert Heinz D. Heisl das Programm des diesjährigen Festivals. So kann man schon gespannt auf die Werke von A. L. Kennedy und Guntram Vesper, Josh Weil, David Vann, Vigdis Hjorth oder Sacha Batthyany sein, die sich alle auf eine zeitgeschichtliche Spurensuche begeben. Freunde des Politthrillers könne sich auf Martin von Arndt freuen, dessen Kommissar Andreas Eckart sich in die deutsche Vor- und Nachkriegszeit begibt. Der Schweizer Rolf Lyssy wie-



Magdalena Kauz und Heinz D. Heisl haben mit ihrem Team wieder ein spannendes Programm zusammen gestellt.

derum, bekannt durch den Film „Die Schweizermacher“ liefert mit „Swiss Paradise“ ein schonungslos ehrliches Buch über seine Heimat und Lyssys eigene Geschichte. Subtil und sprachlich prägnant ist die Sprache der Schweizer Lyrikerin Svenja Herrmann, während Peter K. Wehrli

einen Auszug aus seinem Lebenswerk „Katalog von Allem“ 1 geben wird. Die österreichische Schriftstellerin und Lyrikerin Judith Pouget wirft in ihren Arbeiten poetische Schlaglichter auf die Wirklichkeit, ebenso wie der deutsche Schauspieler, Regisseur und Autor Burkhard Jahn.

Sprachsalz-Mini

Auch in diesem Jahr bietet Sprachsalz-Mini mit einer Buchwerkstatt für Kinder Einblicke hinter die Kulissen und lädt zum Selbermachen ein. Währenddessen wird es kurze Leseeinheiten von Sprachsalz-Autorinnen und -Autoren mit Texten für Kinder geben (Eintritt frei, für Kinder von 7–12 Jahren, Material wird zur Verfügung gestellt – Anmeldung empfohlen).

Konsolidiert

Erfreulich sei auch die finanzielle Lage, berichtet Elias Schneider. Nachdem die wichtigsten Sponsoren wie Bund, Land Tirol, Stadt Hall, TVB Region Hall-Wattens, ihre Zuwendungen aufgestockt hätten, verfüge man heuer über ein Budget von 90.000 Euro. Nach dem letztjährigen Sparprogramm habe sich also die Lage wieder verbessert. Außerdem sei es gelungen, eine große österreichische Fluglinie als Sponsor zu gewinnen. „Vielleicht ist es nun doch möglich, Don DeLillo oder T.C. Boyle nach Hall zu bringen“, ergänzt Heinz D. Heisl, immerhin hätten diesbezügliche Gespräche bereits stattgefunden.

www.sprachsalz.com



Halls Bürgermeisterin Eva Maria Posch (Mitte) mit den FestivalorganisatorInnen (v.l.): Valerie Besl, Elias Schneider, Urs Heinz Aerni, Magdalena Kauz, Ulrike Wörner und Heinz D. Heisl.

Erste Salzkörnchen für die Buchstabensuppe

Die vielfach ausgezeichnete Schottin A. L. Kennedy und der Leipziger Buchpreisträger Guntram Vesper kommen zum heurigen Sprachsalz-Festival.

Hall – Mit Literaturfestivals verhält es sich wie mit Literaturpreisen: Es gilt schon im Vorfeld Spannung aufzubauen. Deshalb gibt es bei besonders um Bedeutung bemühten Auszeichnungen inzwischen Long- und Shortlist. Und manche Literaturfestivals veröffentlichen ihre Gästeliste in Etappen. Die Internationalen Literaturtage Sprachsalz zum Beispiel gaben gestern einen ersten Ausblick auf das, was von 8. bis 10. September im und um das Parkhotel Hall stattfinden soll. Und schon dieser erste literarische Appetitanreger kann sich sehen lassen: Mit

der Schottischen Autorin A. L. Kennedy zum Beispiel hat sich eine der renommiertesten Erzählerinnen der englischsprachigen Welt zur 15. Auflage des Festivals angekündigt. Kennedy, die 2007 mit dem Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur und im Vorjahr mit dem Düsseldorfer Heinrich-Heine-Preis ausgezeichnet wurde, dürfte aus ihrem aktuellen Roman „Serious Sweet“ lesen, der – da haben wir es wieder – 2016 auf der Longlist für den renommierten Booker Prize stand.

Vielfach preisgekrönt ist auch der deutsche Schrift-

steller Guntram Vesper, der zuletzt für seinen monumentalen Roman „Frohburg“ 2016 den Preis der Leipziger Buchmesse erhielt. Bleibenden Ruhm freilich erscrieb sich der inzwischen 75-Jährige weniger als Romancier, sondern als Meister der kleinen Formen. Vespers neues Buch, die Prosasammlung „Nördlich der Liebe und südlich des Hasses“, soll pünktlich zum Start des heurigen Sprachsalz-Festivals erscheinen.

Mit seiner zeitgeschichtlichen Spurensuche „Und was hat das mit mir zu tun?“ schaffte es Sacha Batthyany 2016 gleich auf zwei Nomi-

niertenlisten: Er wurde sowohl für den Schweizer als auch – in der Kategorie Debüt – für den Österreichischen Buchpreis vorgeschlagen.

Weitere Sprachsalz-Gäste sind der in Alaska geborene Erzähler David Vann, dessen Romane „Dreck“, „Goat Mountain“ und zuletzt „Aquarium“ auch im deutschen Sprachraum ein breites Publikum ansprachen, und der vornehmlich als Filmemacher bekannte Schweizer Rolf Lysy („Die Schweizermacher“). Weitere Details zur 15. Auflage des Internationalen Literaturfestivals Sprachsalz sollen im August folgen. (TT)



Die schottische Autorin A. L. Kennedy versteht es, in ihren Romanen ungeschönten Realismus mit fantastischen Elementen zu kombinieren. Foto: dpa/Kaiser

BERG.LINK

Magazin für Entdecker und Entdeckungen

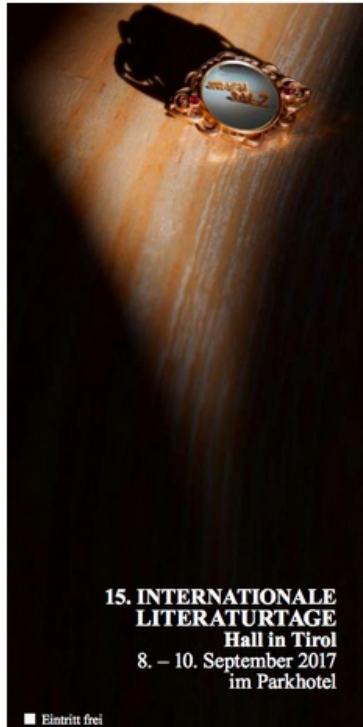


Der Blog Berg.Team Freie Downloads Der Laden Mediadaten Impressum

von: pd / Berglink Berlin
30. August 2017
Kommentar

SPRACHSALZ 2017: VOM EIGENEN UND VOM FREMDEN

Die 15. Internationalen Literaturtage Sprachsalz (8.–10. September 2017) zeugen auch in diesem Jahr von der Kraft der Gegenwartsliteratur: Freuen kann man sich auf Preisgekröntes von A. L. Kennedy und Guntram Vesper, Lakonisches von Josh Weil und Verstörendes von David Vann. Vigdis Hjorth erzählt über das Eigene und das Fremde und Sacha Batthyany begibt sich auf eine zeitgeschichtliche Spurensuche. Alle Veranstaltungen im Parkhotel Hall, Kurhaus und Medienturm Ablinger.Garber sind wieder bei freiem Eintritt zu besuchen.



15. INTERNATIONALE
LITERATURTAGE
Hall in Tirol
8. – 10. September 2017
im Parkhotel

Eintritt frei

© pd Sprachsalz

«Auch bei der mittlerweile 15. Auflage wenden wir das Erfolgsrezept der letzten Jahre an: Wir teilen mit unserem Publikum unsere ganz persönlichen Lesevorlieben, mitreißende, hörenswerte, kontroverse wie einende Texte, und freuen uns auf die vielsprachigen Erzähler und Erzählerinnen, die wieder bei mehreren Lesungen während des Festivals zu erleben sind», so Magdalena Kauz, die gemeinsam mit Heinz D. Heisl, Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni und Ulrike Wörner für das Programm verantwortlich zeichnet.

AUTORINNEN und AUTOREN 2017

Sacha Batthyany (Schweiz)

Svenja Herrmann (Schweiz)

Vigdis Hjorth (Norwegen)

Burkhard Jahn (Schweiz)

A. L. Kennedy (Großbritannien)

TT-Café-Frühstückstour ist morgen in Hall zu Gast

Am Oberen Stadtplatz warten morgen von 9 bis 12 Uhr ein köstliches Gratis-Frühstück, spannende Interviewgäste und vielfältige Aktionen.

Hall – Wenn morgen Samstag der verführerische Duft von frischem Kaffee und knusprigem Gebäck durch die Haller Altstadt weht, dann wissen nicht nur die Abonnenten der *Tiroler Tageszeitung*: Das TT-Café ist wieder in der Stadt.

Von 9 bis 12 Uhr dürfen sich die Besucher am Oberen Stadtplatz auf ein schmackhaftes Gratis-Frühstück mit Kaffee von Wedl/Testa Rossa, Montes-Mineralwasser von der Privatquelle Gruber und



Gebäck aus der Hofer Backbox freuen. Am Stand des Hörgerätespezialisten Hansaton können die Gäste Hörtests absolvieren oder sich umfassend zum Thema Akustik informieren. Apropos: Für feine Klänge beim Café sorgt auch heuer wieder die beliebte Liveband *Primetime*.

Wie jedes Jahr begrüßen TT-Chefredakteur Mario Zenhäusern und Moderatorin Margit Bacher interessante Interviewgäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport auf der TT-Bühne: Den Auftakt machen die „Hausherrin“, Bürgermeisterin Eva Posch aus Hall, und ihr Amtskollege Martin Wegscheider aus Tulfes. KR Leopold Wedl, Geschäftsführer des renommierten



Im stimmungsvollen Ambiente der Haller Altstadt trifft sich die „TT-Familie“ morgen Samstag wieder zum gemütlichen Austausch bei Livemusik, einem schmackhaften Frühstück und unterhaltsamen Interviews. Foto: Rotenstein

Handelshauses mit Sitz in Mils, hat viel über Lebensmittel im Allgemeinen und Kaffee im Besonderen zu erzählen, während Konrad Bergmeister, Vorstand der Brennerbasistunnelgesellschaft BBT SE, von aktuellen Entwicklungen rund um das Megaprojekt berichtet. Theater, TV und Literatur ziehen mit Schauspielerinnen Ronja Forcher und „Sprachsalz“-Macher Heinz D. Heisl auf der Bühne ein. Für ein hochkarätiges sportliches Finale bürden Toni Innauer

und die WSG-Wattens-Spieler Florian Mader und Daniel Strickner, die quasi frisch vom Derby kommen.

Während die Erwachsenen den Gesprächen lauschen und ihr Frühstück genießen, können sich die jungen Besucher in Tonis Kinderecke vergnügen – wobei jedes Kind ein kleines Geschenk bekommt. Ein Fixpunkt beim TT-Café ist natürlich auch heuer das große Gewinnspiel: Unter allen Teilnehmern werden ein 300-Euro-Gutschein des Ein-

kaufszentrums dez sowie eine Testa-Rossa-Caffè-Kapselmaschine verlost. Die Ziehung findet kurz vor Ende des TT-Cafés statt. Abonnenten der TT können sich außerdem als kleines Dankeschön für ihre Treue ein Geschenk mit nach Hause nehmen. Dieses kann gegen Vorweis der aktuellen TT-Clubkarte abgeholt werden (solange der Vorrat reicht). Und für persönliche Erinnerungsbilder an diesen vielfältigen Vormittag sorgt die TT-Fotostation. (md)

Warum man sich die Literatursuppe mit Sprachsatz würzen sollte

Der Zeitpunkt im Gespräch mit dem Literatur-Vermittler Urs Heinz Aerni

*Zeitpunkt: Was ist eigentlich das Besondere am Sprachsalz
im Vergleich zu anderen Literatur-Festivals?*

Urs Heinz Aerni: Vielleicht, dass das Publikum freien Eintritt hat, also keine Tickets kaufen muss? Wohl aber auch, dass unser Festival jeweils nicht unter einem Thema oder Motto läuft; wir lesen uns im Laufe des Jahres durch die Bücherflut und laden dann die Autorinnen und Autoren ein, die uns auffallen und neugierig machen, egal ob berühmt oder noch vor ihrer Entdeckung stehen.

Seid Ihr damit nicht abhängig von den Sponsoren? Oder andersherum gefragt: Wie wehrt ihr euch gegen Verlage, die ihre AutorInnen unbedingt aufs Podium bringen wollen?

Ja, wir erhalten viele Anfragen seitens Verlage und Schreibenden für unser Programm. Wir nehmen Ideen und Vorschläge gerne auf und bereden die dann an unseren Programmsitzungen aber es gibt keine Verpflichtungen, das wird auch allgemein sehr sportlich aufgenommen. Da die Sponsoren mehrheitlich sich außerhalb der Literaturszene bewegen, werden wir nicht mit programmtechnischen Wünschen belagert. Die öffentliche Hand, die uns ebenso unterstützt, schätzt den Umstand, dass bei uns Kultur und Sprachkunst ohne Eintrittsgeld geboten wird.

Warum leistet sich ein österreichisches Literaturfestival einen Mitorganisator aus der Schweiz?

Was für eine Frage, Kultur kennt doch keine Grenzen. Im

Team wirken noch Magdalena Kauz ursprünglich aus Basel. mit und Ulrike Wörner aus dem Deutschen Esslingen. Heinz D. Heisl und Elias Schneitter sind beide Österreicher, genauer Tiroler und der Max Hafele ebenso. Erfreulich ist, wie eben genau das geschätzt wird; ein internationales Team bringt internationale Literatur ins schöne Hall - obwohl ich persönlich diese Region schon fast als Wahlheimat in Betracht zöge...

Was gibt es sonst noch für Gründe, ins Tirol zu reisen und sich die Literatursuppe mit Sprachsalz zu würzen?

Hm ... wo soll ich anfangen? Das Parkhotel in Hall, in dem die meisten Veranstaltungen über die Bühnen gehen, ist architektonisch ein Bijou und wird von einem Gastgeberpaar sehr herzlich geführt. Dann lässt der Besuch der entzückenden Altstadt kein Zeitgenosse kalt, der nicht ein Fünkchen Sinn für Kultur, Ambiente und Historie in sich trägt. Für jeden Medieninteressierte ist der Besuch beim Unternehmen Ablinger.Garber Pflicht, da sie einerseits Mitgastgeber bei ausgesuchten Anlässen sind und

andererseits hochqualitative Medienprodukte liefern mit individuellem Service. Und - ganz wichtig - wir befinden uns in einer Gegend, die von einer alpinen Kulisse umkreist

wird, die jeden Menschen mit Hang zur Ehrfurcht gegenüber der Natur an der Seele rührt. Große Worte? Vielleicht, aber ehrlich gemeint.

Das Gespräch führte Christoph Pfluger

Sprachsatz, das Literaturfestival findet statt vom 12. Bis 14. September in Hall/Tirol. Eintritt frei. Weitere Infos:

Abheben nach „mageren Jahren“

Hall – Die Freude ist groß bei den Sprachsalz-Machern. Nicht nur, weil die inzwischen 15. Auflage der Haller Literaturtage kurz bevorsteht, sondern auch, weil sich die finanzielle Situation des Festivals nach zuletzt „ziemlich mageren“ Jahren verbessert hat. Land und Bund hätten die Zuwendungen für das Festival erhöht, erklärte Mitorganisator Elias Schneitter im Rahmen der Sprachsalz-Programmpräsentation am Dienstag. Und auch die Gespräche mit der Stadt Hall seien auf einem guten Weg, so Schneitter. Eine Feststellung, die der Haller Bürgermeisterin Eva Maria Posch ein diskretes Nicken abtrotzte. Insgesamt verfügt Sprachsalz 2017 über ein Budget von knapp 90.000 Euro. Was ungefähr dem Finanzrahmen entspreche, „mit dem wir einst angefangen haben“, so Schneitter.

Außerdem sei es dem Sprachsalz-Team gelungen, eine große Fluglinie als neuen Sponsor zu gewinnen. Was sich in den kommenden Jahren auch auf das Programm des Festivals auswirken könnte. Schließlich liegt ein Sprachsalz-Schwerpunkt nach wie vor in Übersee. Zeremonienmeister Heinz D. Heisl jeden-

falls träumt bereits davon, Don DeLillo nach Hall lotsen zu können. Briefkontakt gäbe es bereits. Und vielleicht wird es ja doch noch was mit einer Lesung von T.C. Boyle, die seit Jahren einem Mantra gleich beschworen wird. „Dafür“, ergänzt Heisl, „braucht es freilich nicht nur die Bereitschaft der Autoren, sondern auch die der jeweiligen Verlage.“

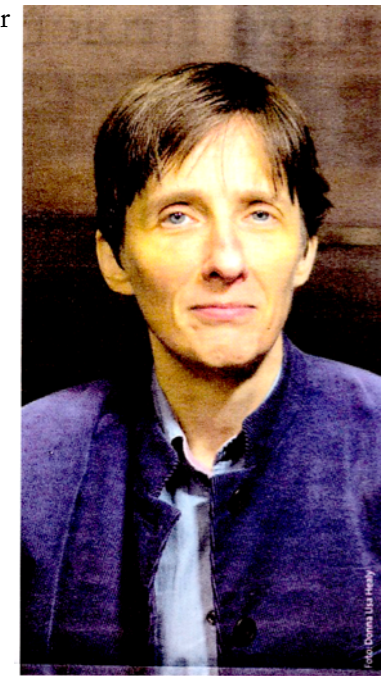
Bevor nun aber die Schwergewichte der US-Literatur eingeflogen werden, gilt es Sprachsalz Nr. 15 über die Bühne zu bringen. Das Gros des Programms – Lesungen der schottischen Bestseller-

autorin A. L. Kennedy, des preisgekrönten Deutschen Guntram Vesper oder Sacha Batthyany – war bereits bekannt. Dazu kommen von 8. bis 10. September unter anderem Auftritte der österreichischen Newcomerin Petra Piuk, der Norwegerin Vigdis Hjorth und des hochgelobten US-Amerikaners Josh Weil. Die Rolle des Lokalmatadors, der den Lesereigen am frühen Freitagnachmittag eröffnen wird, fällt heuer dem Innsbrucker Autor und Verleger Martin Kolozs zu. (jole)

Alle Details zum Programm: www.sprachsalz.com



Petra Piuk wird in Hall mit ihrer Neuerscheinung „Moni und Toni“ eine – so der Untertitel – „Anleitung zum Heimatroman“ präsentieren. Foto: www.detailsinn.at



15 Jahre Sprachsalz

Vom 8. bis 10. September finden die Internationalen Literaturtage Sprachsalz bereits zum 15. Mal statt. Das Festival beschäftigt sich seit jeher mit den vielfältigen Möglichkeiten der Gegenwartsliteratur.

Hall in Tirol ist im September Schauplatz einer literarischen Spurensuche der besonderen Art. Identität ist das große Thema, dem viele Stimmen aus der zeitgenössischen Literatur nachgehen. Eine der starken Stimmen, die das Festival Sprachsalz heuer beehren, gehört einer der bekanntesten zeitgenössischen Schriftstellerinnen Großbritanniens: A. L. Kennedy. Ihr aktueller Roman *Serious Sweet* spielt an einem einzigen Tag, an dem sich zwei Menschen treffen, die beide verzweifelt versuchen, vernünftig zu handeln. Einmal mehr verhandelt die Autorin ihre Themen mit der ihr eigenen Mischung aus Komik, Sarkasmus und einem gnadenlos entlarvenden Blick. Zu A. L. Kennedy gesellen sich weitere literarische Größen wie etwa der US-Amerikaner David Vann, Guntram Vesper aus Deutschland, die Schweizerin Svenja Herrmann und der Innsbrucker Autor und Verleger Martin Kolozs. Auch in diesem Jahr sind beim Festival kleine Leser willkommen: Bei Sprachsalz-Mini können Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren eigene Lesezeichen basteln und kurze Lesungen besuchen. Anmeldungen zu Sprachsalz-Mini werden bereits im Voraus entgegengenommen. www.sprachsalz.com (EST)

Gästeliste der 15. Literaturtage Sprachsalz in Hall ist gewohnt hochkarätig

Ganz persönliche Lesevorlieben

Auch wenn es bereits die 15. Auflage ist. Die Literaturtage Sprachsalz in Hall präsentieren sich auch heuer wieder erfrischend jung und abwechslungsreich. Das Publikum darf sich zwischen 8. und 10. September in Hall auf Preisgekröntes, Neues, Zeitgeschichtliches und Politisches freuen, auf literarische Spurensuchen.

„Wir teilen mit unserem Publikum unsere ganz persönlichen Lesevorlieben, mitreißende, hörenswerte, kontroverse wie einende Texte“, erläutert Magdalena Kauz, die gemeinsam mit Heinz D. Heisl, Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni und Ulrike Wörner für das Programm verantwortlich zeichnet. Ein Programm, das wieder eine bemerkenswerte Vielfalt auf konsequent hohem Niveau darbietet. Insgesamt werden 15 Autorinnen und Autoren in und rund um das Parkhotel in Hall lesen.

Stargast A. L. Kennedy

Mit A. L. Kennedy wird eine der bedeutendsten zeitgenössischen Schriftstellerinnen Großbritanniens erwartet. Mit im Gepäck hat sie ihren aktuellen Roman „Serious Sweet“ – nominiert für die Longlist des Man Booker Prize. Das Buch handelt von zwei grundlegenden Menschen die ver-



A. L. Kennedy liest in Hall

suchen, richtige Entscheidungen in einer unmoralischen Welt zu treffen.

Massaker von Rechnitz

Auf eine zeitgeschichtliche und familiäre Spurensuche begibt sich der Schweizer Journalist und Schriftsteller Sacha Batthyany in seinem Buch „Und was hat das mit mir zu tun?“, in dem es um das Massaker von Rechnitz geht, einem der schrecklichsten Nazi-Verbrechen am Ende des Zweiten Weltkriegs. Batthyany ist ebenso in Hall zu Gast wie sein Landsmann Rolf Lyssy. Dieser zählt nicht nur zu den erfolgreichsten Filmmachern der Schweiz, sondern es gelang ihm mit „Swiss Paradise“ auch ein Buch-Bestseller. Bestseller-Format hat auch Guntram



Das Sprachsalzteam mit Fred Grishaver (Mi.) vom Parkhotel

Vesper. Der deutsche Autor wurde für „Frohburg“ mit dem Leipziger Buchpreis 2016 ausgezeichnet.

Österreich ist unter anderem durch Petra Piuk vertreten, die sich in ihrem eben erschienenen Roman „Moni und Toni oder: Anleitung zum Heimatroman“ mit

Heimat als provinzielle Antiidylle auseinandersetzt.

Auch Lyrik und Kurzprosa hat bei Sprachsalz Platz. Ebenso eine Buchwerkstatt für Kinder. Gelesen wird im Studentakt. Eintritt frei.

Claudia Thurner

Alle Infos: www.sprachsalz.com

KULTUR IN KÜRZE

Ausstellung: In der Burg Hasegg in Hall wird morgen um 19 Uhr die Ausstellung „Fragile“ eröffnet. Gezeigt werden Arbeiten der italienischen Künstlerin Laura Manfredi. Zu sehen bis 7. 10.

Lucifer, der Seelenfänger, treibt seine gefährlichen Spiele: Nach dem diesjährigen Riesenerfolg mit „Bartholomäusnacht“ erarbeiten der Tiroler Dramatiker, Romancier & Hörspielautor Bernhard Aichner (39) und Intendant Alexander Hauer für die Melker Sommerspiele ein neues Stück: „Lucifer“, einen spektakulären Mix aus Drama & Musikrevue (Foto: Peter Großböck). Regie: Alexander Hauer. Premiere ist Mitte Juli 2018.

KHR



Österreich-Beitrag: P. Piuk.



Der Schweizer S. Batthyany

Literaturfestival: Sprachsalz in der Literatursuppe

7. September 2017, 15:22

posten

Diskussionen und Lesungen in Hall in Tirol u.a. mit Svenja Herrmann, Rolf Lyssy, Peter K. Wehrli, Sacha Batthyany, Guntram Vesper und A. L. Kennedy

Seit 15 Jahren schon bringt das internationale Literaturfestival Sprachsalz in Hall in Tirol (8. 9. bis 10. 9.) ein feines, immer wieder überraschendes Programm auf die Bühnen des Haller Medienturms, des Kursaals und in die Seminarräume des Parkhotels. Allerdings wird bei diesem Festival nicht nur gelesen, es werden auch literarische Fragestellungen diskutiert.

Etwa: Warum ist Sprache eigentlich Bild? Oder ab wann brauchen wir einen Text? (Fr, 11.00, im Medienturm) mit Svenja Herrmann, dem Schweizer Regisseur Rolf Lyssy (*Die Schweizermacher*) und Peter K. Wehrli. Welche Geschichten braucht Geschichte? Das fragen sich am Samstag ab 17 Uhr im Kursaal Sacha Batthyany (der sich im Buch *Was hat das mit mir zu tun* mit dem Massaker von Rechnitz auseinandersetzt, an dem eine Verwandte beteiligt war) und der deutsche Autor Guntram Vesper.

Dazu gibt es naturgemäß jede Menge Lesungen. Unter anderem mit der schottischen Erfolgsautorin A. L. Kennedy, der am Samstag ab 19 Uhr der große Sprachsalz-Galaabend im Parkhotel gewidmet ist. Literatur hat für diese kluge Autorin, wie sie in ihrem Essayband *Schreiben* festhält, immer mit Aufbegehren zu tun – und mit verschiedenen Formen der Liebe. Lesen werden weiters, um nur einige Namen des umfangreichen Programms zu nennen, Martin Kolozs, David Vann (USA), die österreichische Autorin Petra Piuk und die Norwegerin Vigdis Hjorth. (steg, 7.9.2017)

Link

Sprachsalz

ORF Tirol heute 8.9.2017

The screenshot shows a video player interface for 'Tirol heute' on ORF TV THEK. The video title is 'Sprachsalz' and it is 02:23 minutes long. The player shows a female presenter in a white dress. To the right, there is a list of other videos: 'Tiroler Weltstar des Designs' (05:06 Min.), 'Ende der ORF Radio Tirol Sommerfrische' (01:45 Min.), and 'Herr Reindl' (02:37 Min.). The interface includes a play button, a progress bar at 00:10, and a 'Sendung versenden / teilen' button at the bottom right.

ORF ZIB 9.9.2017

The screenshot shows a video player interface for 'ZIB 9:00' on ORF TV THEK. The video title is 'Literaturfestival „Sprachsalz“' and it is 00:56 minutes long. The player shows a male presenter in a suit. To the right, there is a list of other videos: 'Mexiko: Opferzahl nach Erdbeben gestiegen' (01:02 Min.) and 'Wetter | Verabschiedung' (00:39 Min.). The interface includes a play button, a progress bar at 00:02, and a 'Sendung versenden / teilen' button at the bottom right.



Stadtzeitung

Amtliche Mitteilungen und Neues aus Hall Nr. 32/2017 · Donnerstag, 7. September 2017

Sprachsatz 2017: Literaturwürze in Hall

Das 15. Internationale Literaturfestival Sprachsalz stellt die Kraft der Gegenwartsliteratur ins Zentrum: Preisgekröntes von A. L. Kennedy und Guntram Vesper, Lakonisches von Josh Weil, vielleicht Verstörendes von David Vann; Vigdis Hjorth erzählt über das Eigene und das Fremde und Sacha Batthyany begibt sich auf eine zeitgeschichtliche Spurensuche.



Das Sprachsalzteam mit Bürgermeisterin (v.l.): Valerie Besl, Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni, Dr. Eva Maria Posch, Magdalena Kauz, Ulrike Wörner und Heinz D. Heisl.

Schon mit Spannung erwarten Literaturfreunde die diesjährige Auflage des kleinen, aber feinen Literaturfestivals, bei dem nach erprobtem Muster die OrganisatorInnen Magdalena Kauz, Heinz D. Heisl, Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni und Ulrike Wörner ihre ganz persönlichen Lesevorlieben mit dem Publikum teilen und nationale wie internationale SchriftstellerInnen zu Lesungen nach Hall laden. "Wir teilen mit unserem Publikum unsere ganz persönlichen Lesevorlieben, mitreißende, hörenswerte, kontroverse wie einende Texte, und freuen uns auf die vielsprachigen Erzähler und Erzählerinnen, die wieder bei mehreren Lesungen während des Festivals zu erleben sind", erläutert das Sprachsalz-Team die Programmgestaltung. Auch heuer wieder sind die Lesungen und

Diskussionen bei freiem Eintritt zu besuchen. Mit einer Buchwerkstatt für Kinder von 7 bis 12 Jahren gibt es auch für junges Publikum Einblicke sozusagen "hinter die Kulissen". Kurze Leseinheiten, gestaltet von Sprachsalz-AutorInnen mit Texten für Kinder, und phantasievolle Ermutigungen zum Selbsttexten: Samstag und Sonntag, jeweils von 15 bis ca. 17 Uhr im Saal 3 des Parkhotels. Es sind dafür keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Auch in diesem Jahr steht ein Festabend am Sprachsalz-Samstag auf dem Programm, bei dem ein Sprachsalz-Menü die Lesungen beleitet. Reservierung nur mit Menü möglich (VVK à 39 Euro pro Person, ohne Getränke): online oder unter reservation@sprachsalz.com bzw. Tel. 0676 5126635.

FREITAG, 8. SEPTEMBER:

Parkhotel Saal 1 / Terrasse

13:00 Martin Kolozs
14:00 Guntram Vesper
15:00 Martin von Arndt
16:00 Sacha Batthyany
17:00 Josh Weil
18:00 Burkhard Jahn
19:00 PAUSE
20:00 David Vann
21:30 Hanspeter "Düsi" Künzler

Parkhotel Saal 4

15:00 Svenja Herrmann
16:00 Judith Pouget
17:00 Petra Piuk
18:00 Peter K. Wehrli

SAMSTAG, 9. SEPTEMBER:

Parkhotel Saal 1 / Terrasse

13:00 Josh Weil
14:00 Vigdis Hjorth
Kleiner Kurhaussaal
13:00 Guntram Vesper
14:00 Hanspeter «Düsi» Künzler
15:00 Svenja Herrmann
16:00 Petra Piuk
17:00 – 18:10 Sprachsalz-Club 1: Welche Geschichten braucht die Geschichte? Oder wenn Geschichten das eigene Leben ausmachen. Mit Sacha Batthyany und Guntram Vesper

Medienturm

13:15 Rolf Lyssy
14:15 Peter K. Wehrli
15:15 Burkhard Jahn
16:15 Martin Kolozs
17:15 Judith Pouget

Sonntag, 10. September:

Medienturm

11:00 – 12:30 Sprachsalz-Club 2: Warum ist Sprache eigentlich Bild? Oder ab wann brauchen wir den Text? Mit Svenja Herrmann, Rolf Lyssy, Peter K. Wehrli

Parkhotel Saal 1 / Terrasse

13:00 Vigdis Hjorth
14:00 Sacha Batthyany
15:00 Rolf Lyssy
16:00 David Vann
17:00 Martin von Arndt
18:00 – 19:20 Sprachsalz-Club 3: A. L. Kennedy, oder warum Berufsschriftstellerinnen nicht in die Politik sollen.

SPRACHSALZ

WERBUNG

15. Internationale Literaturtage Sprachsalz

Vom 8. bis 10. September finden im Parkhotel Hall in Tirol die Literaturtage Sprachsalz statt – Eintritt frei!

Auch in diesem Jahr sind Autoren in ihrer Originalsprache zu erleben: Die Norwegerin Vigdis Hjorth berichtet mit sezierender Klarheit über die Geschichte eines Familienzwists.

Verstörendes zu erzählt der in Alaska geborene David Vann: Unpräzises und klar präsentiert er komplizierte und spannungsgeladene zwischenmenschliche Beziehungen.

Und der US-Amerikaner Josh Weil kommt mit seinem druckfrischen Erzählband über das Menschsein und die stete Suche nach Fortschritt und einem besseren Leben zu den Literaturtagen Sprachsalz nach Hall.

Sprachsatz-Gala

Der Festabend am Sprachsalz-Samstag bietet Kulinarisches und Literarisches: U. a.



Petra Piuk.

Foto: detailimat

ist mit der Schottin A. L. Kennedy eine der bedeutendsten zeitgenössischen Schriftstellerinnen zu Gast. Sie verhandelt ihre Themen mit der ihr eigenen Mischung aus Komik, Sarkasmus und einem gnadenlos entlarvenden Blick.

Zeitgeschichten

Auf eine zeitgeschichtliche Spurensuche begibt sich Sacha Batthyany: Seine Groß-

tante war in das Massaker von Rechnitz verwickelt, eines der schrecklichsten Nazi-Verbrechen am Ende des Zweiten Weltkriegs. Ein schillerndes Kompendium der eigenen wie der deutschen Identität präsentiert Guntram Vesper mit dem Buch „Frohburg“, ausgezeichnet mit dem Leipziger Buchpreis.

Heimatlos

Mit der provinziellen Idylle setzt sich die Österreicherin Petra Piuk in ihrem neuen Antiheimatroman auseinander: Bitterböse demontiert sie mit dieser Gebrauchsanleitung den Schein des zivilisierten Mitteleuropas. Der Schriftstellerin und Lyrikerin Judith Pouget wiederum geht es ums Fremdsein, die Einsamkeit in einem anderen Land und um den Kampf mit der neuen Sprache.

Tiroler Tageszeitung

Austrian



Informationen und Programm

Beginn der 15. Internationalen Literaturtage Sprachsalz:

Freitag, 8. September: 13 Uhr
Samstag, 9. September: 13 Uhr
Sonntag, 10. September: 11 Uhr

mit Menü über die Website oder reservation@sprachsalz.com

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Sprachsatz-Festabend am Samstag, 9. September: Einlass um 18 Uhr; Reservierungen

Sprachsatz-Weblog: www.sprachsalz.com/weblog
www.sprachsalz.com

LITERATURFESTIVAL

Sprachsalz in der Literatursuppe

Seit 15 Jahren schon bringt das **internationale Literaturfestival Sprachsalz** in Hall in Tirol (8. 9. bis 10. 9.) ein feines, immer wieder überraschendes Programm auf die Bühnen des Haller Medienturms, des Kursaals und in die Seminarräume des Parkhotels. Allerdings wird bei diesem Festival nicht nur gelesen, es werden auch literarische Fragestellungen diskutiert. Etwa: Warum ist Sprache eigentlich Bild? Oder ab wann brauchen wir einen Text? (Fr, 11.00, im Medienturm) mit **Svenja Herr-**

mann, dem Schweizer Regisseur **Rolf Lyssy** (*Die Schweizermacher*) und **Peter K. Wehrli**. Welche Geschichten braucht Geschichte? Das fragen sich am Samstag ab 17 Uhr im Kursaal **Sacha Batthyany** (der sich im Buch *Was hat das mit mir zu tun* mit dem Massaker von Rechnitz auseinandersetzt, an dem eine Verwandte beteiligt war) und der deutsche Autor **Guntram Vesper**.

Dazu gibt es naturgemäß jede Menge Lesungen. Unter anderem mit der schottischen Erfolgsautorin

A. L. Kennedy, der am Samstag ab 19 Uhr der große Sprachsalz-Galaabend im Parkhotel gewidmet ist. Literatur hat für diese kluge Autorin, wie sie in ihrem Essayband *Schreiben* festhält, immer mit Aufbegehren zu tun – und mit verschiedenen Formen der Liebe. Lesen werden weiters, um nur einige Namen des umfangreichen Programms zu nennen, **Martin Kolozs**, **David Vann** (USA), die österreichische Autorin **Petra Piuk** und die Norwegerin **Vigdis Hjorth**. (steg)  www.sprachsalz.com



Herr der tausend Seiten
 Guntram Vesper, Leipziger Buchpreisträger von 2016, liest heute beim Haller Sprachsalz-Festival. Seite 15

11

Kultur & Medien | 15



Guntram Vespers neuestes Buch, die Prosasammlung „Nördlich der Liebe und südlich des Hasses“ (Schöffling Verlag), ist dieser Tage erschienen. Foto: Böhm

„Das, was weg ist, wenn ich weg bin“

2016 wurde Guntram Vesper für seinen Roman „Frohburg“ der Leipziger Buchpreis zugesprochen. Derzeit ist er bei Sprachsalz zu Gast.

Hall – Lange Jahre galt Guntram Vesper als Meister der kleinen literarischen Formen. 1967 las er, gerade einmal 26 Jahre alt, beim letzten Treffen der „Gruppe 47“ – und schrieb darüber den wunderbaren Bericht „Eingeladen, meiner Hinrichtung beizuwohnen“. 1981 nahm er am Klagenfurter Bachmann-Wettbewerb teil. Vor allem für seine Lyrik wurde er vielfach mit Auszeichnungen und Stipendien bedacht. Dann – im Frühjahr 2016 – legt er mit „Frohburg“ einen Roman mit mehr als tausend Druckseiten vor. In mehrfacher Hinsicht ein „Opus magnum“.

Wobei: Gerade für das „magnum“ ist nicht zuletzt die Deutsche Post verantwortlich. Aus Ärger über deren Nachlässigkeit habe er sich 2009 einen Computer angeschafft – und dadurch die Vorzüge digitaler Textverarbeitungsprogrammen kennen gelernt, erzählt der 75-Jährige, der derzeit beim Haller Literaturfestival Sprachsalz zu Gast ist, im *TT*-Gespräch. „Es ist eine andere Art des Schreibens. Korrekturen lassen sich einfach erledigen. Das Schriftbild bleibt ruhig, auch wenn die Wege zum Satz unruhig sind.“ Trotzdem: Dass sich das, was er tippte, zum Roman ausdehnen würde, war zunächst nicht absehbar. „An eine Veröffentlichung dachte ich nicht. Ich schrieb für mich. Eine Erkrankung meines Vaters hatte mir vor Augen geführt, dass alles, was ein Leben ausmachte, alle Geschichten, Erfahrungen und Empfindungen, von einem Moment auf den anderen verschwinden könnten“, erklärt Vesper.

Ziemlich genau sechs Jahre hat Vesper an „Frohburg“ ge-

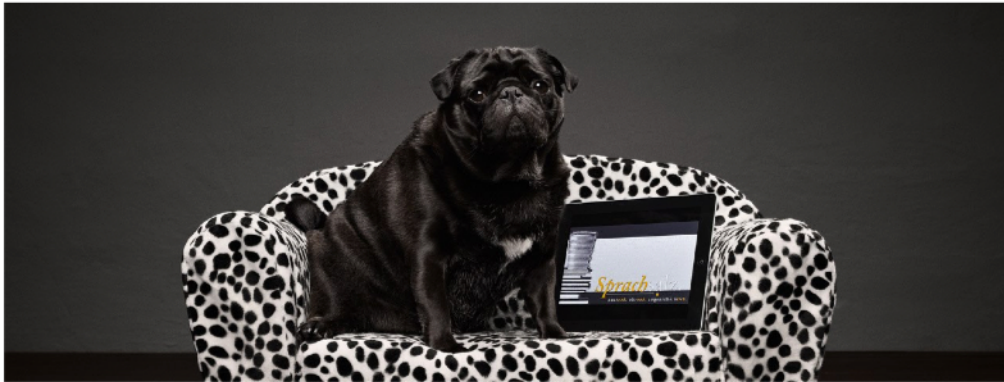
schrieben. Insgesamt 2,4 Millionen Anschläge zählte die Datei, als er sie – noch immer unschlüssig – im Juni 2015 an den Frankfurter Verleger Klaus Schöffling mailte. Erst dessen Versicherung, dass es sich dabei nicht um einen „historischen Roman für fortgeschrittene Semester“ handle, habe ihn davon überzeugt, dass der Text auch andere Leser begeistern könnte.

Was aber ist „Frohburg“, dieser in seiner Detailfülle kaum zu fassende Text, dem Vesper das Motto „Für etwaige Zweifler also sei es Roman“ vorausschickt? Im Zentrum steht die ostdeutsche Stadt Frohburg, hier ist Guntram Vesper 1941 geboren. 1957 flüchtete er mit seinen Eltern unter dem Eindruck des von der Sowjetunion niedergeschlagenen Ungarnaufstands in den Westen. Auch diese Geschichte erzählt der autobiografisch grundierte Text – und bewegt sich davon ausgehend in verschiedenste Richtungen. Märchenhaftes trifft auf schonungslose Schilderungen aus den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs, echte Kriminalfälle auf Räuberpistolen, die sich Karl May oder ein besonders durchtriebener Dorfchronist ausgedacht haben könnte – und alles verdichtet sich zu einer wildwuchernden Gesamtkomposition, die weniger einem narrativen, sondern einem assoziativen Ansatz zu folgen scheint. Oder, in Vespers eigenen Worten: „„Frohburg“ ist der Inhalt meines Kopfes. Das, was weg ist, wenn ich weg bin.“

Im Rahmen von Sprachsalz liest Guntram Vesper heute Samstag um 13 Uhr im Kleinen Kursaal Hall. (jole)



Literaturfestival Sprachsalz



Auf den Hund gekommen: Mops Otto ist das Maskottchen des Literaturfestivals, © Sprachsalz/Yves Noir

Im September wird Hall in Tirol wieder zum literarischen Hotspot. Die Internationalen Tiroler Literaturtage Sprachsalz ziehen jedes Jahr viele Buchliebhaber von nah und fern an.

Das Literaturfestival Sprachsalz in Hall in Tirol wird auch 2017 wieder ein Fest der literarischen Vielstimmigkeit, wenn zu zahlreichen Veranstaltungen mit heimischen und internationalen Autorinnen und Autoren geladen wird. Für ihr Engagement und die „Kunst des Konventionsbruchs“ wurden die Organisatoren mit dem US-amerikanischen Acker Award ausgezeichnet. Bereits im Vorfeld werden wieder Schreibwerkstätten für Erwachsene und Jugendliche angeboten. Das detaillierte Programm wird noch mit Spannung erwartet.

Termine

08.09.2017 - 10.09.2017

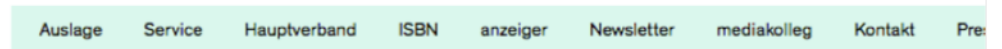
Preisinformation

Es liegen noch keine Informationen vor

Veranstaltungsort

Parkhotel
Thurnfeldgasse 1
6060 Hall in Tirol

[Weitere
Veranstaltungsinformationen](#)



Programm für das Literaturfestival Sprachsalz ist veröffentlicht

Nächste Woche (8.-10.9.) startet die 15. Ausgabe der **Internationalen Literaturtage Sprachsalz** in Hall in Tirol. Mit dabei sein werden wieder renommierte internationale AutorInnen aus sechs verschiedenen Nationen. Der **Eintritt ist frei** und die Veranstaltungen finden im Parkhotel Hall, Kurhaus und Medienturm Ablinger.Garber statt.

Neben den drei österreichischen AutorInnen **Martin Kolosz**, **Judith Pouget** und **Petra Piuk** finden sich noch TeilnehmerInnen aus Deutschland, der Schweiz, Norwegen, den USA und England. Unter anderem liest auch Sacha Batthyany, der im letzten Jahr mit „Und was hat das mit mir zu tun?“ auf der Shortlist des Debütpreises für den Österreichischen Buchpreis stand.

A. L. Kennedy in Tirol: "Wie schön es in Europa ist"

MIA EIDLHUBER
10. September 2017, 16:32

posten

15. Literaturtage "Sprachsatz" in Hall in Tirol gehen zu Ende – literarische Lichtblicke

Das Beste also zum Schluss. Zum Schluss des gestrigen Samstags. Aber die britische Autorin A. L. Kennedy mit einem Erdbeertiramisu zu vergleichen, das am Ende des dreigängigen Galamenüs des großen Sprachsalz-Abends den zahlreichen Gästen serviert wurde, die da an den langen Tafeln in der Lobby des Parkhotels Hall Platz genommen hatten, wäre irgendwie unpassend. Obwohl: "Serious Sweet" heißt ihr neuer Roman, der erst im nächsten Jahr bei Hanser auf Deutsch erscheinen wird, aus dem sie aber trotzdem vorgelesen hat. Und was diese wichtige und so zeitgemäße, schottische Autorin hier liefert, ist nicht nur große Schreib-, sondern auch große Vorlese- und Performance-Kunst.

Aber liebes Literatur-Publikum, es dauert noch, obwohl Kennedy mit ihrer Kapitänsmütze auf dem Kopf schon direkt neben der aufgebauten Bühne mit den Mikrofonen sitzt. Noch ein bisschen Geduld: Erst einmal gibt es Reden. Dann liest die Norwegerin Vigdis Hjorth aus "Bergljots Familie" (ihre Lesung auf Norwegisch ist eine wahrhaft theaterreife Lesung). Dann liest der Amerikaner Josh Weil aus seiner amerikanischen Novelle "Herdentiere" (Dumont), und man wundert sich keine Sekunde mehr, warum der große Erzähler Richard Ford sein Mentor und Förderer ist. Und dann liest noch die Österreicherin Petra Piuk, die mit ihrem neuen, gleichermaßen bitterbösen wie tieftraurigen Buch "Moni und Toni oder: Anleitung zum Heimatroman" (Kremayr und Scheriau) nach Hall gekommen ist.

Große Unterhaltung. Genau!

Es folgen noch einmal 40 Minuten Dessertpause (tatsächlich serious sweet!) bis um 22 Uhr 15 A. L. Kennedy – nein, man braucht die preisgekrönte Britin tatsächlich nicht vorzustellen – auf die Bühne kommt. Und direkt einsteigt auf Seite 427 ihres dicken neuen Schmökers "Serious Sweet". Sie kann die Zahl tatsächlich und sehr charmant auf Deutsch sagen und erklärt kurz, dass es im Buch natürlich um Liebe geht, aber bis dahin, nämlich bis zu Seite 427 auch noch nicht wirklich viel passiert sei. Große Unterhaltung. "Genau!", das sagt sie auch gerne und auf Deutsch. Der Standup Comedian-Profi A. L. Kennedy hat beim Kapitän-Dinner auf dem Literaturtage-Schiff das Publikum bestens im Griff. Es lacht Tränen, auch wenn Themen wie die Liebe oder Brexit oder Boris Johnson gar nicht zum Lachen sind. Und dann liest sie!

Schön, dass man hier ist – und zuhören kann. Genau! Dieses Gefühl macht sich bei diesem A.-L.-Kennedy-Abend sehr stark breit, begleitet einen aber schon den ganzen dichten Literaturtage-Tag hindurch und das hängt sicher mit der Programmierung (Heinz D. Heisl, Magdalena Kauz, Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni und Ulrike Wörner) dieses mittlerweile etablierten Tiroler Festivals zusammen, das Jahr für Jahr eine erstaunliche Bandbreite literarischen Schaffens in Hall präsentiert.

Wenn etwa am Nachmittag der Schweizer Journalist und Autor Sacha Batthyany, der zur Zeit als Korrespondent in Washington lebt und über die Tatsache, dass seine Großtante jene Margit Batthyany-Thyssen war, die knapp vor Kriegsende im österreichischen Rechnitz am Massaker an 180 jüdischen Zwangsarbeitern maßgeblich beteiligt war, ein eindringliches Buch geschrieben hat und der deutsche Schriftsteller Guntram Versper, in dessen großem, stark autobiografischen Opus Magnum "Frohburg" es viel um Familien- und Kriegsgeschichten geht, miteinander diskutieren, wie es so ist, wenn Geschichten, die man schreibt, das eigene Leben ausmachen. Die ewige Frage, wie Autorinnen und Autoren zu ihren Stoffen kommen, wie sich Schreibprozesse gestalten, wie die "alten Geschichten" Literatur werden und warum etwa jemand wie Batthyany für sechs Monate weg von seiner Familie in ein kleines Kellerzimmer zieht, um sein Buch "Was hat das mit mir zu tun" (Kiepenheuer) zu schreiben, das interessiert das Publikum auch im 15. Sprachsalz-Jahr.

London, ein komischer Platz

Die Schweizer lagen übrigens in diesem Jahr in Hall gegen die Österreicher stark in Führung, es stand 6:3. Neben Petra Piuk lasen noch der Wiener Martin Kolozs und Judith Pouget, eine leise Linzer Literaturstimme, die in "ortlos" Kurzprosa sehr lyrisch anlegt. Für die Schweiz waren neben Sacha Batthyany unter anderem zu Gast: Die junge Lyrikerin Svenja Herrmann, die ihre Gedichte aus "Die Ankunft der Bäume" beeindruckend rezitierte, der "Schweizermacher"-Longseller Rolf Lyssy oder H.P. "Düsi" Künzler, der nicht nur das schönste Bühnen-Outfit nach Hall brachte, ein maßgeschneidertes Hemd aus afrikanischem Stoff mit Michael-Jackson-Emblem auf der Rückseite, sondern auch die Geschichte, wie es zufällig dazu kam, dass ausgerechnet er die Biografie des King of Pop schreiben musste.

Die Haller Literaturtage gingen heute am Nachmittag mit Lesungen der Norwegerin Vigdis Hjorth, Sacha Batthyany, Rolf Lyssy, David Vann (neben Weil der zweite Amerikaner in Hall) und Martin von Arndt aus Deutschland zu Ende. Mit der Frage "Warum Berufsschriftstellerinnen nicht in die Politik sollten" setzt sich am Abend noch einmal die Autorin und Aktivistin A. L. Kennedy auseinander, die erst am Montag zurück auf die Insel fliegt.

London sei, erzählt Kennedy, mittlerweile ein komischer Platz zum Leben geworden. Man könne das Wasser nicht trinken und die Luft kaum noch atmen und dubiose Russen betrieben dubiose Geschäfte. In Hall hingegen, in Österreich, hier am Europäischen Festland sei es sehr schön, sagt sie. Und davon wird sie auch allen erzählen, wenn sie zurück in Großbritannien ist: Wie schön es in Europa ist.

15. Internationale Literaturtage Sprachsalz 8.–10. September 2017, Hall in Tirol

VOM EIGENEN UND VOM FREMDEN: LITERARISCHE SPURENSUCHEN

Die 15. Internationalen Literaturtage Sprachsalz (8.–10. September 2017) zeugen auch in diesem Jahr von der Kraft der Gegenwartsliteratur: Freuen kann man sich auf Preisgekröntes von **A. L. Kennedy** und **Guntram Vesper**, Lakonisches von **Josh Weil** und Verstörendes von **David Vann**. **Vigdis Hjorth** erzählt über das Eigene und das Fremde und **Sacha Batthyany** begibt sich auf eine zeitgeschichtliche Spurensuche. Alle Veranstaltungen im Parkhotel Hall, Kurhaus und Medienturm Ablinger.Garber sind wieder bei freiem Eintritt zu besuchen.

«Auch bei der mittlerweile 15. Auflage wenden wir das Erfolgsrezept der letzten Jahre an: Wir teilen mit unserem Publikum unsere ganz persönlichen Lesevorlieben, mitreißende, hörenswerte, kontroverse wie einende Texte, und freuen uns auf die vielsprachigen Erzähler und Erzählerinnen, die wieder bei mehreren Lesungen während des Festivals zu erleben sind», so Magdalena Kauz, die gemeinsam mit Heinz D. Heisl, Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni und Ulrike Wörner für das Programm verantwortlich zeichnet.

Zu Sprachsalz kommt in diesem Jahr mit **A. L. Kennedy** eine der bedeutendsten zeitgenössischen Schriftstellerin Großbritanniens. Ihr aktueller Roman «*Serious Sweet*» – nominiert für die Longlist des Man Booker Prize – handelt von zwei grundanständigen Menschen die versuchen, richtige Entscheidungen in einer durch und durch unmoralischen Welt zu treffen. Einmal mehr verhandelt Kennedy ihre Themen mit der ihr eigenen Mischung aus Komik, Sarkasmus und einem gnadenlos entlarvenden Blick.

Verstörendes zu erzählen, darauf versteht sich der in Alaska geborene **David Vann** auf ganz besondere Weise: Komplizierte und spannungsgeladene zwischenmenschliche Beziehungen präsentiert er in unpräzisen, klaren Texten. Nach seinem kunstvollen wie gefeierten Roman «*Aquarium*» entwirft er in seinem neuen Werk «*Bright Air Black*» ein facettenreiches Porträt von Medea, der wohl

faszinierendsten Frau der Mythologie.

Der US-amerikanische Schriftsteller **Josh Weil**, meisterhaft lakonisch und genau in der Zeichnung seiner Figuren und ihrer Seelenzustände, ist mit zwei Bänden zu Gast bei Sprachsalz: Er liest aus dem Roman «*Das gläserne Meer*» sowie aus dem soeben erschienenen Band «*The Age of Perpetual Light*» mit acht Erzählungen über das Menschsein und die stete Suche nach Fortschritt und einem besseren Leben.

Vigdis Hjorth machte sich in ihrer norwegischen Heimat mit Essays und Diskussionsbeiträgen zu gesellschaftlichen Themen und ihrem scharfen Blick auf Alltags-Sexismus, rassistische Vorurteile und Verhaltensweisen einen Namen. In ihrem neuen Roman «*Bergljots Familie*», den sie frisch aus der Druckerpresse mit nach Hall nimmt, erzählt sie mit sezierender Klarheit die Geschichte eines Familienzwists, der aufgrund eines Testaments ausbricht.

Mit der Heimat als provinzielle Antiidylle setzt sich **Petra Piuk** in ihrem gerade erschienenen Buch «*Moni und Toni oder: Anleitung zum Heimatroman*» auseinander: Bitterböse und höchst unterhaltsam demontiert sie mit dieser Gebrauchsanweisung Stück für Stück den Schein des zivilisierten Mitteleuropas und hebt gleichzeitig kunstvoll alle Regeln des klassischen Erzählens aus.

ZEITGESCHICHTEN

Auf eine zeitgeschichtliche und familiäre Spurensuche begibt sich der Schweizer Journalist und Schriftsteller **Sacha Batthyany** in seinem Buch «*Und was hat das mit mir zu tun?*», das den Leerstellen seiner Familiengeschichte nachspürt: Seine Großtante war in das Massaker von Rechnitz verwickelt, eines der schrecklichsten Nazi-Verbrechen am Ende des Zweiten Weltkriegs.

Ein schillerndes Kompendium der eigenen und der deutschen Identität präsentiert **Guntram Vesper** mit dem Buch «*Frohburg*», für das er mit dem Leipziger Buchpreis 2016 ausgezeichnet wurde. In diesem Opus Magnum macht sich der deutsche Autor auf die assoziative und obsessive Suche nach der eigenen Biografie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und reiht sich damit ein in die Erzähltradition von Walter Kempowski und Peter Kurzeck.

Martin von Arndt begibt sich in seiner Reihe um Kommissar Andreas Eckart in die deutsche Vor- und Nachkriegszeit: Im atemlos erzählten Politthriller «*Tage der Nemesis*» thematisiert er wahre Verbrechen und fängt so die politisch aufgeheizte Atmosphäre der 1920er Jahre eindrücklich ein. Im wendungs- wie temporeichen zweiten Band folgt er Kriegsverbrechern auf der Flucht, die sich nach dem 2. Weltkrieg auf den titelgebenden «*Rattenlinien*» abzusetzen versuchten.

10.9.2017 Pressemeldung Sprachsalz 1 , zweiter

Rolf Lyssy zählt nicht nur zu den erfolgreichsten Filmemachern der Schweiz, sondern es gelang ihm auch ein Buch-Bestseller: «Swiss Paradise» hätte die Fortsetzung des Filmes „Die Schweizermacher“ mit Emil sein sollen, stattdessen entstand ein schonungslos ehrliches Buch über seine Heimat und Lyssys eigene Geschichte, indem er Einblicke in die dunkelste Zeit seines Lebens gewährt.

Für das Erzählen in seinen vielfältigen Ausdrucksformen steht auch der in London lebende Schweizer Kulturjournalist **Hanspeter «Düsi» Künzler**. Er versteht es mit Geschichten, die das Leben schreibt, und die hinter den Texten entstehen, zu unterhalten. Den Blick dahinter gewährt er auch seinen Lesern, u. a. mit seinem Bestseller «Der Thriller um Michael Jackson – Familie, Fans & Verfolgungsjagden».

REALITÄTSFRAGMENTE

Für die traditionelle Eröffnungslesung mit einem Tiroler Autor wurde in diesem Jahr **Martin Kolozs** eingeladen, der sich in seiner Literatur wie in seinen biografischen Texten intensiv mit dem Thema des Glaubens auseinandersetzt, so auch in seinem Gedichtband «Mein unruhiges Herz» mit Gebeten, Anrufungen und Psalm-ähnlichen Evokationen.

Subtil und sprachlich prägnant erkundet die Schweizer Lyrikerin **Svenja Herrmann** in ihrem aktuellen Gedichtband «Die Ankunft der Bäume» die Schnittstelle zwischen der bedrohten Natur und unserer Zivilisation: Mal sind Naturphänomene Auslöser der poetischen Betrachtungen, dann wieder städtische Szenerien.

Momentaufnahmen seiner ausgedehnten Reisen hält er seit nunmehr 40 Jahren vorwiegend in Form von Kurzprosa fest: Bei Sprachsalz wird der Schweizer **Peter K. Wehrli** einen Auszug aus seine Lebenswerk «Katalog von Allem» geben, in dem er einzelne Beobachtungen, nummeriert und mit einem Stichwort versehen, meist in einem Satz möglichst präzise zu beschreiben versucht.

Die österreichische Schriftstellerin und Lyrikerin **Judith Pouget** wirft in ihren Arbeiten poetische Schlaglichter auf die Wirklichkeit: In «ortlos» erzählt sie in kurzen, stark rhythmisierten und verdichteten Textfragmenten vom Fremdsein in einem anderen Land, vom Kampf mit den Wörtern beim Übersetzen und von der Einsamkeit in einer bevölkerten Stadt. Der Verlust der Sprache wird dabei zum Verlust der Gewissheit über die Realität.

Der deutsche Schauspieler, Regisseur und Autor **Burkhard Jahn** betrachtet in «Himmelblauer November» mit klassischen lyrischen Texte aus vier Jahrzehnten ebenso wie in seinem neuen Roman «Der Weg an der Sarca» die eigenen menschlichen Unzulänglichkeiten wie den Kampf mit dem eigenen Vergehen oder die Wehmut über verpasste Gelegenheiten.

SPRACHSALZ-MINI

Auch in diesem Jahr bietet Sprachsalz-Mini mit einer Buchwerkstatt für Kinder Einblicke hinter die Kulissen und lädt zum Selbermachen ein. Währenddessen wird es kurze Leseeinheiten von Sprachsalz-Autorinnen und -Autoren mit Texten für Kinder geben. (Eintritt frei, für Kinder von 7–

12 Jahren, Material wird zur Verfügung gestellt – Anmeldung empfohlen: www.sprachsalz.com/hall-i-t-1/programm-2017-1/sprachsalz-mini/)

SPRACHSALZ-GALA

Der Festabend am Sprachsalz-Samstag bietet Kulinarisches und Literarisches: Neben Lesungen – u. a. von A. L. Kennedy – gibt es ein Sprachsalz-Menü. Einlass 18.00 Uhr, ab 19.00 Uhr Vorspeise und Hauptgänge, Lesungen ab 20.30 Uhr, Dessertpause. Reservierung nur mit Menü möglich (VVK à 39 Euro/ Person, ohne Getränke): online <https://www.sprachsalz.com/hall-i-t-1/reservationen/> oder unter reservation@sprachsalz.com bzw. T: 0043 676 5126635.

Sprachsalz-Weblog

Sprachsalz bietet Interessierten auch in diesem Jahr wieder ein Weblog, auf dem Texte und Ausschnitte aus Lesungen als Audiofiles zu finden sind: www.sprachsalz.com/weblog/

AUTORINNEN und AUTOREN 2017

Sacha Batthyany (Schweiz)
Svenja Herrmann (Schweiz)
Vigdis Hjorth (Norwegen)
Burkhard Jahn (Schweiz)
A. L. Kennedy (Großbritannien)
Martin Kolozs (Österreich)
H. P. „Düsi“ Künzler (Schweiz)
Rolf Lyssy (Schweiz)
Judith Pouget (Österreich)
Petra Piuk (Österreich)
David Vann (USA)
Guntram Vesper (Deutschland)
Martin von Arndt (Deutschland)
Peter K. Wehrli (Schweiz)
Josh Weil (USA)

Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung bedanken sich die Sprachsalz-Organisatoren:

Valerie Besl, Magdalena Kauz, Max Hafele, Heinz D. Heisl, Elias Schneitter, Urs Heinz Aerni, Ulrike Wörner

FÖRDERER, SPONSOREN, PARTNER:

Kooperationspartner: Medienturm Ablinger.Garber

Hauptsponsoren: Stadt Hall, Land Tirol, Bundeskanzleramt KUNST, Parkhotel Hall

Weitere Sponsoren und Partner: Kulturregion Hall-Wattens, Kultur.Tirol, Pro Helvetia, Retterwerk Mercedes, Restaurant Welzenbacher, Tirol Kliniken Hall, Tiroler Versicherung, Tiroler Tageszeitung, Austrian Airlines, Der Standard, Innsbrucker Zeitungsarchiv IZA, Literar mechana, ULB Universitäts- und Landesbibliothek, Lampe Reisen, Buchhandlung liber wiederin, Swarovski, parkSpa.

15. Internationale Literaturtage Sprachsalz 8.–10. September 2017, Hall in Tirol

ÜBER DIE ABGRÜNDE DES ZWISCHENMENSCHLICHEN

Mit begeistertem Besucherzuspruch gehen die 15. Internationalen Literaturtage Sprachsalz Sonntagnachmittag ins Finale. Das Festival war einmal mehr ein Reigen der intensiven Momente: Im Rahmen der Lesungen und Gesprächen zwischen Autoren und Besuchern wurden sehr persönliche Geschichten ausgetauscht und von den Abgründen des Zwischenmenschlichen erzählt. Davon überzeugten unter anderem A. L. Kennedy, Josh Weil, Vigdis Hjorth oder Rolf Lyssy. „Ein Jahrgang von großer Intensität, der zeigt, wie packend die Wasserglaslesung sein kann, was freies Erzählen und Vorlesen auch im digitalen Zeitalter leisten kann – und das bei freiem Eintritt!“ resümieren die Organisatoren Magdalena Kauz, Ulrike Wörner, Urs Heinz Aerni, Elias Schneitter und Heinz D. Heisl begeistert.

Bei strahlendem Berg- und Terrassenwetter wurde das Festival mit der traditionellen Lesung eines Tiroler Autors eröffnet: In diesem Jahr stellte **Martin Kolozs** u.a. seinen Gedichtband „Mein unruhiges Herz“ vor, und Titel des Bandes war Programm.

Alle Autoren lesen bei Sprachsalz zwei Mal aus Werken ihrer Wahl, ebenfalls am Freitagnachmittag war **Martin von Arndt** erstmals zu erleben. Dem von ihm geschaffenen Genre der Doku-Fiction entsprach auch sein Vortrag: Er begeisterte das Publikum vor allem mit störrischen Charakteren, deren Individualismus von Arndt auch bei der Lesung eine eigene Stimme verlieh.

Prosa hat beim Festival traditionell seinen Platz, aber auch Sprachexperimentelles und Lyrisches steht wieder im Zentrum: Zu Gast war mit der Schweizerin **Svenja Herrmann** eine Schriftstellerin, die den Stellenwert der Landschaft als Inspiration für ihre Arbeit betont. Im Gespräch erzählte sie von den überraschenden inhaltlichen wie sprachlichen Wendungen, die sich im Schreiben ergeben. Auch der Schweizer **Peter K. Wehrli** beobachtet in den Miniaturen seines Lebenswerks «Katalog von Allem» fasziniert, wie man von Reisen in unbekanntem Gegenden neu und verändert hervortreten kann.

Bei Sprachsalz-Mini gab Christian Yeti Beirer auch heuer mit einer Werkstatt für Kinder Einblicke hinter die Kulissen des Büchermachens und lud zum Selbermachen ein. Währenddessen gab es kurze Leseeinheiten von Sprachsalz-Autorinnen und -Autoren mit Texten für Kinder.

Die Late Night-Schiene von Sprachsalz bietet den großen Geschichtenerzählern eine Bühne: Freitagnachmittag unterhielt der Journalist und Autor **Hanspeter „Düsi“ Künzler** mit Anekdotischem über Michael Jackson und gab Einblicke in die Untiefen von Fan- und Starkult.

Zu Gast im Medienturm

Sprachsalz war auch in diesem Jahr wieder zu Gast im Medienturm Ablinger.Garber, die ihre Räumlichkeiten für Lesungen und Gespräche zur Verfügung stellten. Konzentrierte Stille herrschte Samstagnachmittag, als **Rolf Lyssy**, einer der erfolgreichsten Schweizer Filmemacher, über seine Depression erzählte und ehrliche wie beklemmende Szenen aus seinem autobiografischen Bericht „Swiss Paradise“ las.

Der Schweizer Autor **Burkhard Jahn** faszinierte mit Auszügen aus seinem Roman „Der Weg an der Sarca“: Wie mit einem Suchscheinwerfer leuchtet er darin Momente der menschlichen Unzulänglichkeiten aus und erschafft eine den Leser einschließende Präsenz.

Der Sprachsalz-Tradition der Beat-Literatur entsprach die Einladung der österreichischen Schriftstellerin **Judith Pouget**, die als Übersetzerin zahlreiche Beatniks der ersten Stunde ins Deutsche übertrug. Auch ihre eigenen Texte zeugen von ihrem Misstrauen gegenüber der Sprache und was sie zu leisten vermag.

Die große Sprachsalz-Gala

Der Galaabend am Samstag galt Tragischem wie zutiefst Komischen: Die österreichische Schriftstellerin **Petra Piuk** entwarf in den Auszügen aus ihrem Roman „Lucy fliegt“ in knappen, präzise gesetzten Sätzen das bitterböse Psychogramm eines Mochtegern-Starlets, das vom Leben einer Oscar-Preisträgerin träumt. Der US-amerikanische Autor **Josh Weil** und seine deutsche Stimme Ernst Gossner bannten die Zuhörer mit einem Auszug aus dem Band „Herdentiere“ über die Unmöglichkeit, Abgründe des Zwischenmenschlichen zu überwinden.

Fasziniert lauschte das Publikum im bis auf den letzten Platz besetzten Saal auch dem intensiven wie emotionalen Vortrag der Norwegerin **Vigdis Hjorth**, die in ihrem beklemmenden Familienpanorama „Bergljots Familie“ über eine Tochter erzählt, die sich rüstet, aus ihrer Opferrolle auszubrechen. Hjorth freute sich, dass in Hall so viele Männer bei den Lesungen anwesend sind – in ihrer Heimat sei das ganz anders.

Auch die Schottin **A. L. Kennedy** bedankte sich zu Beginn ihrer Lesung beim „intelligenten“ wie „aufmerksamen“ Publikum: Nie würden sich umgekehrt so viele Menschen bei der Lesung eines deutschsprachigen Autors in Großbritannien einfinden, schon deshalb, weil sie dann wohl zu denken

Pressemeldung Sprachsalz Schluss, zweiter Teil

anfangen müssten – eine Fähigkeit, die in Brexit-Zeiten abhandengekommen sei. Kennedy stellte ihr komödiantisches Talent unter Beweis, als sie über die leichten und schweren Spielarten der Liebe las und sprach. Eindrucksvoll begleitet wurden die beiden Autorinnen von der Schauspielerin Brigitte Zeh.

Abgründige Familiengeschichten

Abgründig ging es am Sonntag mit dem US-amerikanischen Schriftsteller **David Vann** weiter. Bei der Lesung am Nachmittag beleuchtete Vann, der sich als Schriftsteller in der Tradition der griechischen Tragödie versteht, einmal mehr meisterhaft die dunkle Natur des Menschen in abgründiger Familienkonstellation, die gänzlich aus den Fugen geraten zu sein scheint.

Der eigenen Familiengeschichte stellt sich auch **Sacha Batthyany** in seinem Buch „Und was hat das mit mir zu tun? Ein Verbrechen im März 1945“, aus dem er am Sonntag las und von der über sieben Jahre andauernde Beschäftigung und den emotionalen Schwierigkeiten der Recherche berichtete, die ihn tief ins Beziehungsgeflecht seiner Familie führte.

Sprachsalz-Club

Den Leipziger-Buchpreisträger **Guntram Vesper** beschäftigt beim Schreiben die zentrale Frage nach der eigenen Identität, der er sich von mehreren Seiten anzunähern versucht: Seine monumentalen Prosawerke gleichen unendlichen kaleidoskopischen Bildfolgen von Geschichten und Erinnerungen.

In einem der insgesamt drei Sprachsalz-Clubs fragte Moderator Alexander Kluy Guntram Vesper und Sacha Batthyany „**Welche Geschichten braucht die Geschichte?**“ Beide Autoren eint der historische Anlass als Auslöser ihrer schriftstellerischen Arbeit: Während Batthyany in seinem Buch einer Sehnsucht nach Geschichte und der Auseinandersetzung damit folgt, sieht sich Vesper in die Zeitgeschichte hineingestellt, somit könne man ihr gar nicht entkommen: Als Chronist bewahrt er die Geschichten, die er in seinem Kopf versammelt findet.

„**Warum ist Sprache eigentlich Bild? Oder ab wann brauchen wir den Text?**“ war Thema des zweiten Sprachsalz-Clubs Sonntagvormittag mit Svenja Herrmann, Rolf Lyssy und Peter K. Wehrli über Grenzen oder Schnittmengen von Bild und Wort. Lyssy: "Ich bin Filmer, aber ich brauche die Wörter" und ergänzt, dass die Ironie in der "Sprache gefangen ist und nicht im Bild".

Das Finale beschloss mit einem weiteren Sprachsalz-Club Sonntagabend A. L. Kennedy zum Thema „**Warum Berufsschriftstellerinnen nicht in die Politik gehen sollten**“.

Die 16. Ausgabe von Sprachsalz findet von 14. bis 16. September 2018 statt.

Sprachsalz-Weblog

Sprachsalz bietet Interessierten auch in diesem Jahr wieder ein Weblog, auf dem Texte und Ausschnitte aus Lesungen als Audiofiles zu finden sind: www.sprachsalz.com/weblog/

AUTORINNEN und AUTOREN 2017

Sacha Batthyany (Schweiz)
Svenja Herrmann (Schweiz)
Vigdis Hjorth (Norwegen)
Burkhard Jahn (Schweiz)
A. L. Kennedy (Großbritannien)
Martin Kolozs (Österreich)
H. P. „Düsi“ Künzler (Schweiz)
Rolf Lyssy (Schweiz)
Judith Pouget (Österreich)
Petra Piuk (Österreich)
David Vann (USA)
Guntram Vesper (Deutschland)
Martin von Arndt (Deutschland)
Peter K. Wehrli (Schweiz)
Josh Weil (USA)

FÖRDERER, SPONSOREN, PARTNER:

Kooperationspartner: Medienturm Ablinger.Garber

Hauptsponsoren: Stadt Hall, Land Tirol, Bundeskanzleramt KUNST, Parkhotel Hall

Weitere Sponsoren und Partner: Kulturregion Hall-Wattens, Kultur.Tirol, Pro Helvetia, Retterwerk Mercedes, Restaurant Welzenbacher, Tirol Kliniken Hall, Tiroler Versicherung, Tiroler Tageszeitung, Austrian Airlines, Der Standard, Innsbrucker Zeitungsarchiv IZA, Literar mechana, ULB Universitäts- und Landesbibliothek, Lampe Reisen, Buchhandlung liber wiederin, Swarovski, parkSpa.